

**Praktikumsbericht [C1] von: sw
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2016 / 2017**

Stand: November 2015

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Schweden
Studienfach:	Wirtschaftsrecht
Heimathochschule:	Hochschule Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Factoring
Arbeitssprache:	Englisch, Schwedisch, Deutsch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 15.08.2016 bis 09.12.2016 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	ABS Global Factoring AB
Straße/Postfach:	Augustendalsvägen 70
Postleitzahl und Ort:	13152 Nacka Strand
Land:	Schweden
Telefon:	
Homepage:	www.absfactoring.se
E-Mail:	info@absfactoring.se

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Bei mir ist dadurch, dass ich als Werksstudent bei der Muttergesellschaft ABS Global Factoring AG in Wiesbaden arbeite und dort sehr viel Freude auf meiner Arbeit habe, der Wunsch aufgekommen, mein Auslandspraktikum bei der schwedischen Tochtergesellschaft zu absolvieren.
Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch,	Ich habe meinem Chef in Deutschland eine Email geschrieben und gefragt, ob die Möglichkeit besteht, ein Praktikum in der schwedi-

<p>etc.):</p>	<p>schen Tochtergesellschaft zu absolvieren. Dieser hat daraufhin mit dem CEO in Schweden gesprochen und mir dessen Kontaktdaten geschickt. Ich habe dem CEO in Schweden dann meinen Lebenslauf geschickt. Auf der Weihnachtsfeier von A.B.S. Deutschland hatte ich dann auch die Möglichkeit den CEO von Schweden persönlich kennenzulernen und habe dort dann mit ihm über unsere jeweiligen Vorstellungen von dem Ablauf des Praktikums gesprochen und das Praktikum an diesem Abend abgeseget.</p>
<p>Wohnungssuche:</p>	<p>Die Wohnungssuche ist überraschend schnell und einfach verlaufen. Da ich von Anfang an, aufgrund der kurzen Dauer des Praktikums von 17 Wochen, nicht an einen Mietvertrag gebunden sein wollte, habe ich bereits im Februar auf der Website „Airbnb“ Ausschau nach Unterkünften für den Zeitraum gehalten und bin dann auch schneller als gedacht fündig geworden und auf eine WG gestoßen, in der ich mit fünf weiteren internationalen Praktikanten/Studenten gewohnt habe.</p>
<p>Versicherung:</p>	<p>Als EU-Bürger war ich über meine europäische Gesundheitskarte krankenversichert. Über den Gruppenvertrag von DAAD war ich unfall- und haftpflichtversichert. Da ich weiterhin in Deutschland als Werksstudent und nicht in Schweden angestellt war, änderte sich nichts an meinem Krankenversicherungsschutz.</p>
<p>Telefon-/Internetanschluss im Zielland:</p>	<p>Das Haus, in dem ich gewohnt habe, hat über einen Internetanschluss verfügt. Ein Festnetzanschluss war nicht vorhanden. Ich habe weiterhin meine deutsche Handynummer in Schweden verwendet. Zudem wurde mir von dem Unternehmen ein Firmenhandy mit schwedischer Nummer zur Verfügung gestellt, auf dem ich ebenfalls zu erreichen war.</p>
<p>Bank/ Kontoeröffnung:</p>	<p>Ich habe kein schwedisches Konto eröffnet. Dies war nicht notwendig, da das Unternehmen mir kein monatliches Gehalt überwiesen hat, sondern die Miete meiner Wohnung übernommen hat. Ich habe einige Zeit vor meiner Reise nach Schweden ein Konto bei der DKB errichtet. Zu diesem Konto habe ich eine Kreditkarte, die es mir ermöglicht, weltweit kostenlos Geld abzuheben. Aus diesem Grunde sah ich keinen Anlass dazu, mir ein schwedisches Konto zu errichten.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges</p>	<p>Ich kann jedem, der ein Praktikum in Stockholm macht, die Unterkunft empfehlen, in der ich gewohnt habe. Diese ist zwar etwa 20 Minuten mit der U-Bahn von der Innenstadt entfernt, dafür aber für Stockholms Verhältnisse sehr günstig. Zudem wohnen in diesem Haus nur junge Menschen (Studenten und Praktikanten), so dass man direkt Anschluss findet und neue Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt kennen lernt. Da es als Praktikant schwerer ist Anschluss zu finden als wenn man im Ausland studiert, war ich sehr froh in dieser WG gewohnt zu haben. Dazu müsst ihr einfach bei Airbnb nach Wohnungen im Stadtteil Tensta suchen.</p>

--	--

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Pflichtpraktikum im Rahmen des Wirtschaftsrechtsstudiums in der Branche Factoring
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Ich war während meines Praktikums hauptsächlich für den Bereich Limit zuständig. Zusätzlich war ich zuständig für die Rechnungseinreichungen fünf unserer Kunden und habe die damit verbundenen Aufgaben wahrgenommen. Weiterhin habe ich teilweise Aufgaben im Bereich risk management wahrgenommen, wie z.B. die monatliche und tägliche Meldung von überfälligen Rechnungen an unsere Versicherung, die monatliche Auswertung von Statistiken unserer Kunden (veränderter Umsatz, weniger/mehr Rechnungseinreichungen als im Monat zuvor etc.) sowie die regelmäßige Bonitätsüberprüfung unserer Kunden und Großdebitoren in Creditsafe. Zudem habe ich täglich die Wechselkurse in unserem System aktualisiert und immer wieder Aufgaben, die nicht täglich angefallen sind, zugeteilt bekommen. Ich war weder überfordert noch unterfordert sondern insgesamt sehr zufrieden mit dem Arbeitspensum und meinen Aufgaben. Ich konnte in meinem Praktikum in Schweden vieles von dem, was ich bereits bei meiner Arbeit in Deutschland gelernt habe umsetzen und ausbauen. Ich konnte den schwedischen Kollegen auch Wissen aus meiner Zeit in der deutschen Muttergesellschaft vermitteln und den Kollegen dadurch Dinge zeigen, die diesen bisher noch nicht bekannt waren.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Die Haupteinführung in meine täglichen Arbeiten erfolgte bei der Muttergesellschaft in Deutschland, wo ich zuvor als Werksstudent gearbeitet habe und zwei Praktika absolviert habe. Somit habe ich schon dort den Umgang mit den EDV-Programmen und die Bewältigung meiner Aufgaben gelernt. In Schweden wurden mir dann nur die Besonderheiten und Unterschiede zwischen der Arbeit in Deutschland und Schweden, die ich zu beachten hatte, vermittelt. Während meiner Zeit in Schweden habe ich von Woche zu Woche mehr Ver-

	<p>antwortung und mehr Aufgaben übertragen bekommen. Die Einführung in die neuen Aufgaben erfolgte dann stets durch meine Begleitperson. Diese hat mir auch regelmäßig Feedback gegeben. Feste wöchentliche oder monatliche Absprachen gab es aber nicht. Am Ende meines Praktikums habe ich ebenfalls nochmal abschließendes Feedback bekommen. Zudem wurde mir ein Arbeitszeugnis ausgehändigt.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Meine sozialen Kontakte während meines Praktikums waren hauptsächlich meine WG-Mitbewohner, mit denen ich mich sehr gut verstanden habe. Mit diesen habe ich regelmäßig etwas unternommen und häufig zusammen gekocht und Sport gemacht. Mit meinen Kollegen von der Arbeit habe ich aber ebenfalls ab und zu etwas unternommen. So waren wir beispielsweise einmal zusammen in einem SPA und im Sommer nach der Arbeit zusammen Essen. Zudem haben wir Anfang Dezember zusammen ein Weihnachtsdinner veranstaltet.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Meine englische Sprache hat sich während dem Praktikum sehr verbessert. Die Scheu vor dem freien Sprechen in Englisch ist bei mir komplett verschwunden, mein Wortschatz hat sich erweitert und auch meine Grammatik ist ebenfalls besser geworden. Zudem habe ich während meiner Zeit in Schweden ein paar Grundkenntnisse der schwedischen Sprache erlangt.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Ich bin sehr zufrieden mit meinem Aufenthalt in Schweden. Meine Erwartungen wurden erfüllt. Das Praktikum hat mich sowohl fachlich als auch persönlich weitergebracht. Ich konnte meine Kenntnisse im Bereich Factoring, wie erwartet, ausbauen und habe nun in sehr viele Bereiche rund um dieses Thema Einblick bekommen und habe sehr selbstständig gearbeitet. Zudem wollte ich sicherer im Umgang mit der englischen Sprache werden, was ich nun ebenfalls bin. Besonders gut fand ich, dass ich so viele tolle Menschen aus den verschiedensten Ländern kennengelernt habe. Stockholm ist eine sehr internationale Stadt, da sehr viele Ausländer in Stockholm studieren, arbeiten oder ein Praktikum machen. Ich bin sehr begeistert von Schweden und den überaus freundlichen Menschen dort. Ich hätte nicht erwartet, dass mir ein Auslandsaufenthalt so gut gefallen würde, da ich früher eher Scheu davor hatte. Nun aber erwäge ich es, nochmal für längere Zeit ins Ausland zu gehen, sei es im Rahmen eines Praktikums oder im Rahmen eines Auslandsstudiums. Negatives bezüglich meines Praktikums oder meines Aufenthalts in Schweden kann ich nicht nennen.</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang</p>	<p>Für mich waren die vier Monate Auslandspraktikum</p>

<p>– Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>ausreichend, da ich nicht mehr wirklich in Schweden eingelernt werden musste und von Anfang an selbstständig arbeiten konnte. Für Praktikanten, die komplett eingelernt werden müssen, könnten die vier Monate aber zu kurz sein. Hier würde ich dann je nach dem eine Dauer von fünf Monaten empfehlen. Als zu lang würde ich vier Monate keines Falls bezeichnen.</p>
<p>Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatl. Durchschnitt in €) / Mehrkosten ggü. den Kosten in Deutschland:</p>	<p>Ich habe durchschnittlich für Verpflegung, Freizeitgestaltung und die Fahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel 485 EUR (200 für Verpflegung, 200 für Freizeitgestaltung und 85 für die Fahrkarte) monatlich ausgegeben. Die Kosten für die Verpflegung waren hier nur ein bisschen höher als in Deutschland. In der Nähe wo ich gewohnt habe, war ein LIDL, dessen Preise den Preisen im deutschen LIDL sehr ähnlich sind. Die schwedischen Supermarktketten (ICA, COOP..) sind allerdings um einiges teurer. Ich empfehle es daher im LIDL einzukaufen. Die Kosten für die Freizeitgestaltung waren ebenfalls etwa gleich. Da es sehr teuer ist, hier etwas Essen oder Trinken zu gehen, habe ich dies nur sehr selten gemacht, während ich dies in Deutschland regelmäßig gemacht habe. Ich habe mein Geld vor Ort lieber dafür ausgegeben etwas durch Schweden zu reisen. Die Miete für mein WG-Zimmer betrug 490 EUR pro Monat und war damit unter dem Durchschnitt für Stockholmer Mieten. In Deutschland musste ich nur 347 EUR pro Monat für meine Wohnung im Studentenwohnheim zahlen. Da das Unternehmen die Kosten für meine Miete übernommen hat, hatte die Miete finanziell keine Auswirkungen für mich und ich hatte unter dem Strich sogar überraschenderweise weniger Ausgaben als in Deutschland.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Man muss sich für einen Aufenthalt in Schweden unbedingt eine Kreditkarte anschaffen! Ohne Kreditkarte kann man sich keine Fahrkarte kaufen und kein Taxi bezahlen. In Schweden bezahlt man eigentlich so gut wie nie bar. In vielen Geschäften kann man nur mit Kreditkarte und nicht bar zahlen. Selbst die kleinsten Beträge werden mit Kreditkarte bezahlt. Was man ebenfalls unbedingt wissen muss ist, dass man im Bus keine Fahrkarte kaufen kann. Man muss seine SL access card zuvor an einer der U-Bahn- oder Pendeltågstationen aufladen.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Ich möchte später gerne in der Rechtsabteilung eines Unternehmens arbeiten. In welcher Branche steht noch offen. Ich kann mir sehr gut vorstellen in einem Factoring – Unternehmen für rechtliche Angelegenheiten zuständig zu sein. Durch mein Praktikum und die Werksstudententätigkeit in Deutschland habe ich einen tiefen</p>

	<p>Einblick in den Bereich Factoring erhalten und kenne mich nun sehr gut in diesem Bereich aus. Das würde mir natürlich sehr von Nutzen sein, wenn ich später in einem Factoring-Unternehmen arbeite. Ich denke auch für andere Branchen hat mir das Praktikum dadurch, dass ich sehr selbstständig gearbeitet habe und dadurch gelernt habe mich selber zu organisieren und Aufgaben verantwortungsbewusst wahrzunehmen, sehr geholfen. Zudem habe ich in dem Praktikum meine Excel-Kenntnisse dadurch, dass ich viel mit Excel gearbeitet habe, ausbauen können. Ein sicherer Umgang mit Excel ist natürlich in jedem Beruf wichtig.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Ja, ich kann die Stelle weiterempfehlen, da ich viel gelernt habe und die Kollegen alle total nett sind und ein super Arbeitsklima in dem Unternehmen herrscht. Ich empfehle es aber zuvor ein Praktikum bei A.B.S. Deutschland zu machen, da eine enge Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Schweden herrscht und es meiner Meinung nach sehr wichtig ist, zu wissen wie der Arbeitsablauf in Deutschland ist. Außerdem werden von ABS Deutschland einige Aufgaben für Schweden übernommen und ich finde erst, wenn man beides kennengelernt hat, hat man einen Überblick über die Arbeit des Unternehmens. Sowohl A.B.S. Deutschland als auch A.B.S. Schweden sind offen für Praktikanten.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges</p>	<p>Wenn ihr wie ich eine Kreditkarte möchtet, womit ihr weltweit kostenlos Bargeld abheben könnt, empfehle ich das Girokonto und die dazugehörige Kreditkarte der DKB. Ich habe die DKB-Studentcard. Bei dieser ist in der Kreditkarte ein internationaler Studentenausweis (ISIC) integriert, der euch zusätzlich viele Vergünstigungen im Ausland verschafft. Das Girokonto und die dazugehörige Kreditkarte sind kostenfrei:</p> <p>https://www.dkb.de/privatkunden/student_card/</p>

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja

Nein